

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Die ehemaligen Kammergüter in den Ämtern Cloppenburg
und Friesoythe**

Pagenstert, Clemens

Vechta, 1912

I. B. Kirchdorf Lindern.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6687

Gemeinde Lindern.

(1700)

I. B. Kirchdorf Lindern.

| 1 | Grüzing | Ganzerbe | Kam. halb hofhörig, halb frei | S. S. 60 |
|----|----------|-----------|-------------------------------|---|
| 2 | Frerichs | " | frei | Amth. 1/2 Mairind, 2 Hühner, 60 Eier, 2 Schill. Herbstsch., 3 Hornsgulden Dienstgeld, 1 Mt. Kg., 4 F. DZh., 2 F. RZh. |
| 3 | Kode | " | " | Amth. 9 Gr. Maisch., 9 Gr. Herbstsch., 36 Gr. Dienstgeld, 1 Widder, 2 F. RZh., 4 F. DZh. |
| 4 | Büter | " | " | Amth. 3 Schill. Maisch., 1 Schill. Herbstsch., 1/2 Goldgulden Dienstgeld. |
| 5 | Fabri | Halberbe | " | |
| 6 | Bolle | " | " | Amth. 6 Schill. Herbstsch. |
| 7 | Köster | " | " | |
| 8 | Wienken | " | " | Amth. 1 Schill. Herbstsch. |
| 9 | Küwe | 2/3 Erbe | " | Amth. 4 Schill. Herbstsch., 6 Schill. Maisch., 1 Widder, 1 L. Dienstgeld, 2 Hühner mit Quia zus., mit dem Küwe urspr. ein Ganzerbe bildete. |
| 10 | Muermann | Brinksch. | " | Amth. 1 Schill. Herbstsch. |
| 11 | Focke | " | " | |
| 12 | Niehaus | " | " | |
| 13 | Koffe | " | " | |
| 14 | Nienaber | " | " | |
| 15 | Dolle | " | " | |
| 16 | Lüken | " | " | Erbpacht für 2 Gärten in Lindern und alle 12 Jahre 6 L. Weinkauf. S. unten. |
| 17 | Tonnies | " | " | Amth. 1 Schill. Herbstsch. |
| 18 | Deters | " | " | Amth. 4 Schill. Herbstsch. |
| 19 | Quia | " | " | S. Küwe. |
| 20 | Oldig | " | " | |
| 21 | im Sande | " | " | |

1665 waren Kode und Fabri wüst, Köster verbrannt, Frerichs und Tonnies verarmt. Im Jahre 1307 verkaufte der Ritter Brand von Essen seinen großen und kleinen Zehnten in der B. Lindern an das Kloster Gertrudenberg bei Danabrück (Dan. Mitt. III, 19). Später wurde der urspr. Roggen-, Hafer- und Buchweizen-Zehnte in einem Butterzehnten verwandelt. Von etwa 1800 an wurden jährlich 620 Pfd. Butter in Erbpacht geliefert. — Um 1270 hatten die Grafen von Oldenburg ein Haus (Stelle) in Lynwerde. Im 16. Jahrh. waren 2 Gärten im Dorfe herrschaftlich, der eine von 1 Bortsch. L. S., der andere ein Kohlgarten von 1 Sch. L. S.; für jeden der beiden wurde jährlich 1 schw. Schill. Pacht gegeben. (Vergl. Lüken).

II. B. Osterlindern.

| | | | | |
|----|----------|-----------|------|--|
| 1 | Gilers | Ganzerb. | frei | Am Amth. 27 Gr. Herbstsch., 18 Gr. Maisch, 54 Gr. Dienstgeld, Wagensdienst, 4 F. DSh., 2 F. RSh. |
| 2 | Kerstens | " | " | Amth. 54 Gr. Herbstsch., 2 Hühner, 45 Gr. Dienstgeld, Wagensd., 4 F. DSh., 2 F. RSh. |
| 3 | Bohmann | Halberbe | " | |
| 4 | Kod | " | " | Amth. 54 Gr. Herbstsch. |
| 5 | Schütte | " | " | Amth. 54 Gr. Herbstsch., 54 Gr. Dienstgeld. |
| 6 | Upsinger | " | " | |
| 7 | Sandker | " | " | |
| 8 | Abeln | " | " | |
| 9 | Jürgens | " | " | |
| 10 | Kemper | " | " | |
| 11 | Grönheim | Brinksch. | " | |
| 12 | Lüken | " | " | Amth. 36 Gr. Maisch. und 1 Huhn |

1665 waren wüst Kerstens, Upsinger, Bohmann und Sandker. — Der Zehnte war oldenburg. Lehen. 1439 und 1452 wird Frau Gerborge mit ihren Söhnen von Graf Dietrich dem Glückseligen, bezw. Graf Gerb mit dem Zehnten belehnt. Später kaufte ihn die Kirche in Lindern. 4. Mai 1503 gab Tillemann von Ging, Kirchenschworener zu Lindern, an Graf Johann IV. von Oldenburg einen Lehnsrevers über den gekauften und zu Lehn empfangenen Zehnten, und zwar zog die Kirche den vollen Fruchtzehnten und den Blutzehnten von Pferden, Schafen und Bienen. Der Blutzehnte von Kühen und Hühnern stand der Pfarre zu. 1837 wurden für ein junges Füllen 1 T., für ein Kalb 3 Stüber, für ein Lamm zwei Stüber, für einen Korb junger Bienen 2 Stüber, für eine Henne mit Küchlein 3 Stüber prästiert. Der Fruchtzehnte wurde 1847 in einen Sackzehnten von 250 Bierup Cloppenb. Streichmaß, die auf jährlich 250 T. rekuirt wurden, umgewandelt. 1851 wurden für die Ablösung dieses Sackzehnten 5600 T. vereinbart.

III. B. Großenging.

| | | | | |
|---|-----------|-----------|------------------|---|
| 1 | Drees | Ganzerb. | bechtisch turmf. | Amth. Bechta Drostdienst. |
| 2 | Gerdken | " | frei | Amth. Cloppenburg 6 Schill. Herbstsch., 1 Rüdbergulden Dienstgeld, 2 F. Holz. |
| 3 | Boeste | Halberbe | " | Amth. Cloppenburg 6 Schill. Herbstsch., 2 Hornsgulden Dienstgeld, 2 F. Holz. |
| 4 | Hüttemann | Brinksch. | " | Amth. Cloppenburg 9 Gr. Herbstsch. |
| 5 | Grothe | " | " | |

Den Zehnten hatten die Herrn v. Freese auf Hinte bei Aurich, urspr. von dem Grafen zur Lippe damit belehnt. Mit der einen Hälfte desselben (Roggen-, Hafer- und Blutzehnte) war die Kirche in Scharrel afterbelehnt. 1623 wurde dieser von den Gingesessenen in Scharrel an einen Lampe Kramer zu Werlte verpachtet, aber später wieder eingelöst. 1781 ergab die Verpachtung dieses halben Zehnten 69 T., 1809 165 T., 1819 140 T., 1837 66 T. 1852 wurden für die Ablösung 1200 T. vereinbart. Der letzte Aftervasall der anderen Hälfte des Zehnten war Johann Lambert Möller auf Gingersmühle, unter dem der Lehnsverband aufgehoben wurde.